

Teufen | 17.02.2022 | 11:46 Uhr

mitg.

Breit abgestütztes Komitee wirbt für ein Ja

Der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur muss stets auch die Anliegen der lokalen Bevölkerung berücksichtigen. Ein neugegründetes Komitee Teufen mit Zukunft setzt sich deshalb für ein Ja zu einem einspurigen Bahntunnel in der kommunalen Abstimmung vom 15. Mai ein, wie das Komitee in einer kürzlich versendeten Medienmitteilung verlauten lässt.



Bild: Archiv app24 / Christoph Schläpfer

Weiter führt das Komitee aus, dass die Appenzeller Bahnen den Dorfkern von Teufen vollends zu einer Bahntrasse mit durchgehend zwei Spuren umwandeln wolle, um eine Kreuzungsmöglichkeit für künftig häufiger fahrende Züge zu schaffen. Dagegen wehrt sich die IG Tüfner Engpass schon lange, sie schlägt einen einspurigen Bahntunnel von Bahnhof bis Stofel als Alternative vor. Am 15. Mai nun wird über diese Idee und damit auch über die Doppelspur im Dorfkern abgestimmt. Die IG hat mit einer äusserst erfolgreichen Volksinitiative erreicht, dass die Teufnerinnen und Teufner zu dieser epochalen Frage doch noch etwas sagen dürfen.

Die Tragweite der Abstimmung sei tatsächlich gross, so das Komitee. Eine Doppelspur würde Teufen über viele Jahrzehnte hinweg den lebenswerten Dorfkern rauben. Deshalb haben sich nun weit über die IG Tüüfner Engpass hinaus Teufnerinnen und Teufner zu einem Abstimmungskomitee zusammengeschlossen, das dem Tunnel zum Durchbruch verhelfen will. Nur so behält Teufen seinen Charakter als liebenswertes und lebenswertes Appenzellerdorf auch für kommende Generationen. Dieses Kernanliegen spiegelt sich auch im Namen des Komitees: Teufen mit Zukunft.

Dem eben erst gegründeten Komitee haben sich schon etliche Teufnerinnen und Teufner angeschlossen, in den nächsten Wochen sollen es noch mehr werden. Angeführt wird Teufen mit Zukunft von Barbara Fischer und Heinz Rusch in einem Co-Präsidium, weiter gehören dem Vorstand des Komitees aktuell Reto Camen, Sandro Ehrbar, Ursula Koller, Kevin Rothmund, Angelika Studer, Stefan Tanner und Rolf Brunner an. Die IG Tüüfner Engpass wird das Komitee logistisch unterstützen und als Geschäftsstelle fungieren. Alle Einwohnerinnen und Einwohner Teufens, die sich ebenfalls dafür engagieren möchten, dass die Zukunft Teufens nicht verbaut wird, seien herzlich eingeladen, sich dem Komitee anzuschliessen.

Der vorgeschlagene Bahntunnel verursacht gemäss dem Bundesamt für Verkehr Mehrkosten von 35 Millionen Franken, die von der Gemeinde zu tragen sind. Teufen kann dies problemlos finanzieren, so das Komitee. Im Hinblick auf künftige – noch längst nicht beschlossene – Fahrplankonzepte sei der Bahntunnel mindestens so sehr geeignet wie die Doppelspur im Zentrum. Eine allenfalls notwendige Kreuzungsstelle könne dann im Bereich des Eggliranks neben der Strasse realisiert werden. Sollte hingegen das Vorhaben der Doppelspur im Dorf tatsächlich realisiert werden, dann würde beim angestrebten Viertelstundentakt alle siebeneinhalb Minuten ein langes Überland-Tram durch das Zentrum fahren. Dabei würde dieses nicht nur an allen Ecken und Enden den motorisierten Verkehr behindern, künftig wären in den beengten Platzverhältnissen vor allen die schwächsten Verkehrsteilnehmer, Velofahrer und Fussgänger, ständig gefährlichen Situationen ausgesetzt. Demgegenüber böte ein Dorfzentrum ganz ohne Bahnlinie neue Möglichkeiten für eine attraktive und sichere Gestaltung. Ein Ja zum Bahntunnel am 15. Mai sei ein erster Schritt dazu.